

Honkey - Tonkey - Show

Eine Familie wurde entzweit, als der Sohnemann das Haus verließ. Was kann er dafür? Er ist bloß aufgewacht, gerade als geraten wurde, nach Buchstaben. Hey, schaltet mich ein zur Honkey - Tonkey - Show, die seit Jahr'n schon läuft. Wo nun aus der diskreten Mitte, ein Mann tritt hervor mit der Bitte: "Das alles besser werde, Ihr werdet sehn!", eh er danach verschwand. Hey, ich bin's, ich bin die Honkey - Tonkey - Show, die seit Jahr'n schon läuft. Schaltet mich ein, mich buntes Bilde. Ich bring Euch Liebe, ich bring Euch Tränen, ich bring Euch Spaß, und vor allem Schlaf.

Doch der Sohnemann war in Afrika, sein linkes Bein zerfetzt, von einem Flegel der nach Stoßzahn jagt. Und hinkend nun stützt er sich an einen Rüssel. Es ist sein bester Freund, der kleine dicke, mit vier Beinen. Zu Hause sind die Jahre vergangen, des Sohnemann's Alten Alten sind längst nicht mehr. Sie selbst sind jetzt die Alten Alten. Und die Rateshow läuft weiter. Bunte Bilder, von Leid und Tränen, von Freud und Tränen, von Glück und Träumen. Na was? Na die seit Jahr'n schon läuft, na mich - die: Honkey - Tonkey - Show. Und abermals tritt aus des feinsten Kreise Mitte, freudestrahlend ein Mann hervor und sagte sachte: "Bitte - Bitte, na es wird doch schon. Jetzt sind wir Großvereint, jetzt sind wir Überstark, und denen Wehe, falls es reist einer von Uns aus!".

Doch der Sohnemann versteckt im Dschungel, ein Siebenschuß, er hat überlebt. Denn das gesiebte hat sein Herz nur knapp verfehlt. Vor der Waldeslichte verscheuchte man die Holzfresser, da sie unerlaubt entnehmen, was einst einen hier gehörte. Mit Erfolg, denn dankbar diese ihn nun auf den Schultern tragen, auf des Dorfes Ehrenplatz, dort wo einst die Totenschädel standen, wird jetzt die Friedenspfeife geraucht. Doch fern in seinen Heimatlande, die Alten sind längst gegangen. Da bin ich zum Troste da, von Millionen, welche in Ruinen hocken, vorausgesetzt das überhaupt sie eine haben. Schaltet mich ein, ich bring Euch auf andre Gedanken, neue Träume, bunte Bilder. Live zerfetzt und frisch verstümmelt zur Honkey - Tonkey - Show, ist doch geil, zerstückelte von einem Beil. Und aus erhabenen Kreises Mitte, trat besinnlich ein Mann hervor und sagte: "Bitte - Bitte, ihre Aufmerksamkeit, das Land gehört jetzt mir, ich habe gestern es gekauft!".

Zwölf Leute standen einst an einen Baume, wollten deren Rinde schützen. Mordend durch des Wahnsinnigen Befehls, ließ man ihre nackten Leiber plumpsen. Und der Sohnmann, der Achte, der war dabei. Verschwiegen verscharrt, versteckt die Körper, wegen der Angst des Primitiven. Doch heimlich einer dann, des Achten naher Verwandter, des Enkels Sohne stand auf um nachzuseh'n. Er fand den letzten Baume mit der Rinde, den letzten seiner Art. Da legte er ein Blümlein nieder, auf des Urgroßvaters Grab. Und plötzlich der Baum, was ist geschehen? Ein Blütelein - nein, gleich ein ganzes Blütenmeer. Und unter diesen Baume nun sitzend, des Enkels Sohn, wollt deren Früchte bewachen, auf das viele neue Bäume draus erwachsen. Zu Hause, alle gafften, alle pobelten in ihren Nasen. Schaltet mich ein, wie jeher seit Jahren. Denn es kommt gerade ein Mann aus elitären Kreises Mitte mit der Bitte: "Der Frühling, der wird abgeschafft, weil dieser verschlechtere die Arbeitskraft!"

Das war's, das is'ses, das wollt ich Euch seit Jahr'n schon sagen. Meine bunten Bilder, ich laß Euch schlafen, ich laß Euch träumen, ich laß Euch weiter Buchstaben raten, ich laß Euch zerplatzen Eure Hoffnung, Eure Zukunft, ich laß Euch vergessen Eure Söhne, ich laß Euch vergessen mich auszuschalten - mich, die: Honkey - Tonkey - Show. Und dann, nur einer, aus des auserlesenden Kreises Mitte ein Mann tritt hervor: "Bitte - Bitte, ich werd ohne Euch jetzt leben!"

Still die Satelliten umkreisen, tausende von Trümmerstücken, Asteroidenbrocken schwirren umher, es gibt kein Planeten Erde mehr. Inmitten dieser ries'n Klonarmee, eine Dauersendung läuft, meine: Honkey - Tonkey - Show. Auf den Bildschirmen wer kann's erraten, ein Mann tritt hervor aus des göttlichen Kreises Mitte: "Bitte - Bitte, liebe Wesen, erhört die Stimme des Propheten. Es steht geschrieben in Genesis sieben: Am Anfang erschuf Gott Himmel und Mars!"

Hey, schaltet mich ein, ich bin's, die: Honkey - Tonkey - Show. Sonst müßt ihr sehen die Welt so grau, die Wahrheit so blaß, so verlogen die Alltagspest. Drum laß ich Euch zappend zappeln, das ihr vergessen könnt, schlafend werdet ihr dann schlafen, bequem dahin vergeh'n. Wie wollt ihr ohne mich Euer Weilchen noch leben? Drum: "Bitte - Bitte, schaltet nicht aus, meine: Honkey - Tonkey - Show!"

Marco Schaub
15. März 1996

